



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik

Potenzial Leistungstest: internationale Erfahrungen

Referat anlässlich der Themenkonferenz der Aarg. Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz vom 24. März 2011, Aarau

Dr. Esther Berner

Übersicht

1. Einleitung: Leistungstests im Spannungsfeld von Autonomie und Kontrolle
2. Zwei Beispiele: England und Schweden
3. Konfliktpunkt Leistungstest in den USA

1. Leistungstests im Spannungsfeld von Autonomie und Kontrolle

Mit standardisierten Leistungstests verbundene Zielsetzungen

- Verbesserung des durchschnittlichen Leistungsniveaus der SuS
- Verringerung soziokulturell vermittelter Leistungsvarianz
- Anhebung des unteren Leistungssegments (Mindeststandards)
- Vergleichbarkeit von Leistungen/Noten (Kompetenzmodellierung, Bildungsstandards)
- Output-orientierte Steuerung (Qualitätssicherung, Rechenschaftslegung)
- ...

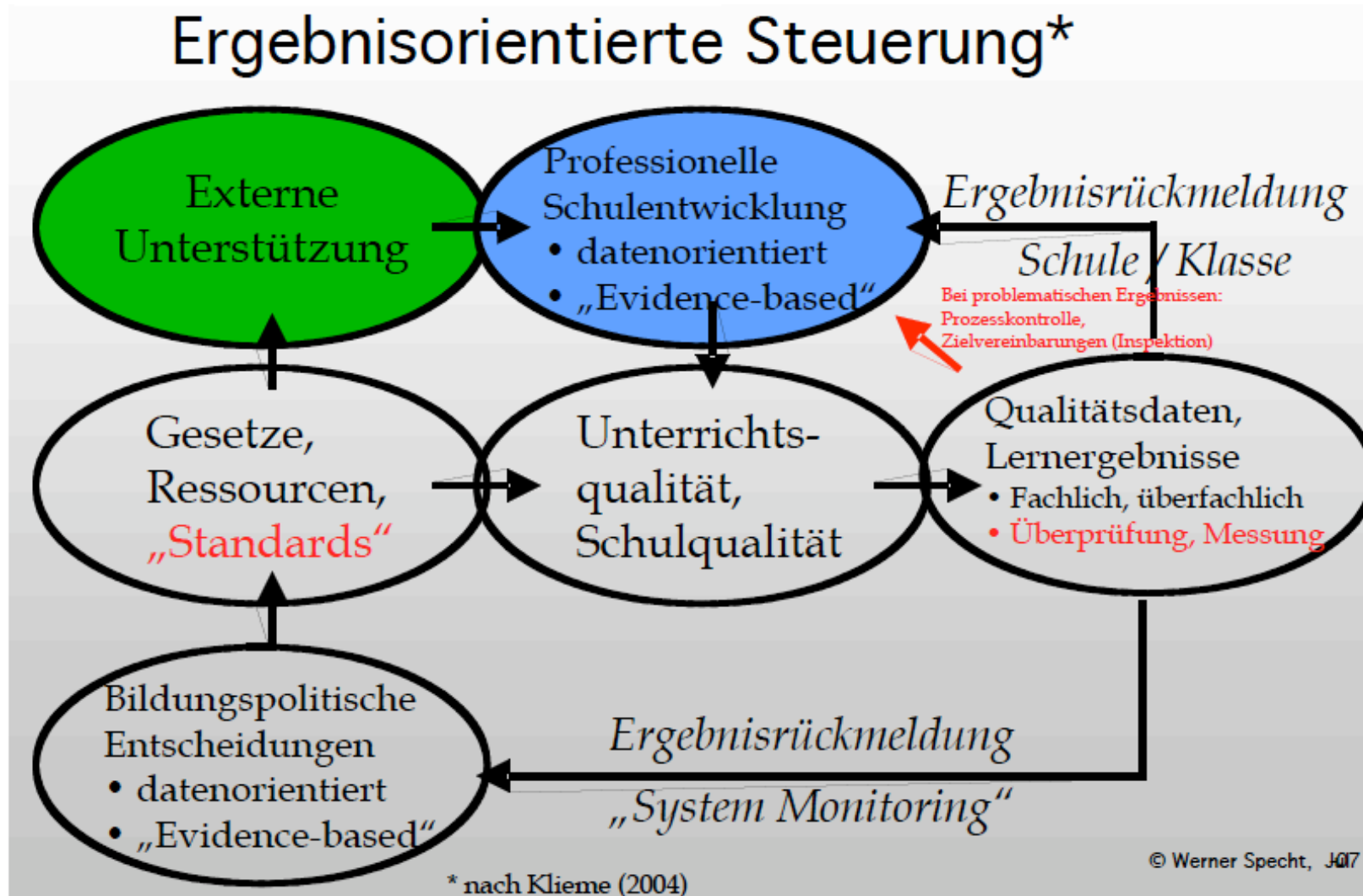
1. Leistungstests im Spannungsfeld von Autonomie und Kontrolle

Steuerungskonzept

Ergebnisse aus objektiven diagnostischen Verfahren bilden einen Ausgangspunkt für das Unterrichtshandeln von LP bzw. Massnahmen der Schulentwicklung bzw. die Grundlage bildungspolitischer Entscheide (‘evidence based policy’).

→ Standards und Tests/Monitoring als Kehrseite erhöhter
Autonomie

1. Leistungstests im Spannungsfeld von Autonomie und Kontrolle



1. Leistungstests im Spannungsfeld von Autonomie und Kontrolle



Abb.: Fend 2002

1. Leistungstests im Spannungsfeld von Autonomie und Kontrolle

„(...) a too strong movement towards decentralisation in the end results in a movement in the opposite direction (more top-down steering and control), and the other way around“ (Kuiper et al. 2005, S. 76).

2. Zwei Beispiele: England und Schweden

England (nach 1980)

- Stärkung der Zentralebene sowie der Schulautonomie (auf Kosten der LEA)
- ‚Wettbewerb‘ (‚rankings‘)
- häufige Tests: Überprüfung der Standards; Stärkung der Kundenmacht durch Transparenz
- detaillierte Vorgaben über Nationales Curriculum
- mächtige staatliche Inspektionsagentur
- ausgeprägtes alignment zwischen Standards/Nationalem Curriculum, Tests, Evaluation

Schweden (ab 1990)

- Von der sozialstaatlichen Verwaltungsbürokratie zur kommunalen Selbstverwaltung und schulischen Vielfalt
- Wettbewerb (inkl. private Schulen)
- Tests: Überprüfung der nationalen ‚goals‘ als Korrelat zu Dezentralisierung und Schulautonomie; Herstellung einer über die Schulklasse hinausreichenden Bezugsnorm für die Leistungsbewertung
- allgemeine Bildungs-/Erziehungsziele und Leistungsziele im Nationalen Curriculum
- eher lose Koppelung zwischen den Steuerungsebenen und -elementen

2.1 England

Korrekturmassnahmen unter New Labour (ab 1997):

- Austarierung des Verhältnisses von Kontrolle - Unterstützung sowie externer staatlicher Inspektion - Selbstevaluation/eigenverantwortlichem Qualitätsmanagement
- Verschlankung des ‚Apparates‘, Abbau von Bürokratie
- positivere Darstellung/Wahrnehmung der LP in der Öffentlichkeit („teacher bashing“)

Konservative Regierung (ab 2010):

- Erhöhung des Wettbewerbs durch weitere Privatisierung von Schulen (academies, free schools)
- Interventionen/Sanktionen gegen leistungsschwache Schulen
- Hebung der Anforderungen an die Qualifikation der LP
- Hebung der Disziplin

2.2 Schweden

Reformen der 90er Jahre:

- Dezentralisierung
- Reduktion zentraler Vorgaben (Nationales Curriculum)
- Förderung der Gründung privater Schulen und Profilbildung
- Herstellung eines Quasi-Marktes (virtuelle Bildungsgutscheine unter Inklusion der Privatschulen)

2.2 Schweden

Probleme/Korrekturmassnahmen:

- Kommunen (und Schulleitungen) als neuer Akteur: Akzeptanzprobleme
- ungleiche Kapazitäten und z.T. Überforderung der kommunalen Steuerungsebene (Evaluation, Reporting; Schulpläne, Qualitätsberichte)
- Schulebene: Autonomie erfordert Ressourcen (Professionalität)
- Einführung eines Zyklus flächendeckender Evaluation (2003) und Schaffung einer nationalen Inspektionsbehörde (2008)
- Erhöhung der Zahl obligatorischer nationaler Tests
- Tendenz in Richtung neuerlicher Regulierung sowie Standardisierung

2.2 Schweden

Das neue Bildungsgesetz (2011):

- Private Schulen werden den staatlichen Regulationen unterstellt (Curriculum etc.)
- Inspektorat wird zu (weiter reichenden) Sanktionen ermächtigt
- Hebung der Disziplin
- ...

3. Konfliktpunkt Leistungstest in den USA

- basic skills vs. higher order skills
- multiple-choice test - performance-based assessment
- Auswirkungen von Tests auf das Verhalten von LP / SuS:
teaching to the test / test taking skills
- alignment
- high stakes tests
- accountability
- education paradigm vs. policymaker paradigm (Ravitch 2002)

Potenzial Leistungstest?!

„Es gilt die Lehrpersonen davon zu überzeugen, dass Leistungstests nicht als Kontrollinstrumente aufgefasst werden sollen, sondern als Instrumente, die sie in ihrer täglichen Arbeit unterstützen“ (Prenzel 2003, S. 43, zit. nach Tresch 2007, S. 34).

Literatur

Fend, H.: Beste Bildungspolitik oder bester Kontext für Lernen? Über die Verantwortung von Bildungspolitik für pädagogische Wirkungen. Ms. Zürich 2002

Kuiper, W./Akker, J. v.d./Hooghoff, H. et al.: Curriculum Policy and School Practice in a European Comparative Perspective. In: Letschert, J. (Hg.), Curriculum Development Re-Invented. Enschede 2005, S. 56-77

Prenzel, M.: Unterrichtsentwicklung auf der Grundlage empirisch fundierter Diagnosen und Interventionskonzepte. In: Y. Scholl (Hg.), Diagnose und Intervention in schulischen Handlungsfeldern. Münster 2003, S. 29-46

Ravitch, D.: Testing and Accountability, Historically Considered. In: M.W. Evers/H.J. Walberg (Hgg.), School Accountability. Stanford 2002, S. 9-21

Specht, W.: Schulqualität: Leistungskontrolle, Standards, Evaluation Die Ausbildung der Lehrenden. Workshop der österreichischen Forschungsgemeinschaft, 1.-2.6.2007

Tresch, S.: Potential Leistungstest. Wie Lehrerinnen und Lehrer Ergebnismeldungen zur Sicherung und Steigerung ihrer Unterrichtsqualität nutzen. Bern 2007

Email: esther.berner@igb.uzh.ch